

AMPULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG
NR. 1 | MÄRZ 2020



**MEGATREND
AUTOMATION
UND ROBOTIK.**
Seite 06–07

**WELTWIRTSCHAFT:
BREMSEFFEKTE
WOLLEN NICHT
WEICHEN.**
Seite 08–09

**DIE VERMÖGENS-
VERWALTUNG DER
HYPO VORARLBERG**
Seite 24–25

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-0, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management

Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg

Druck: Druckerei Wenin, **Auflage:** 1.400 Stück

Bilder: Seite 1, 6: shutterstock.com; Seite 8: Cheng Min Xinhua/Eyevine/picturedesk.com, Seite 10: BARTOSZ SIEDLIK/AFP/picturedesk.com, Seite 18: Ahmed Jadallah/REUTERS/picturedesk.com, Seiten 4, 27: Marcel A. Mayer



Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

INHALT



06



08



10



18

EDITORIAL	04
AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG	05–09
MARKTAUSBLICK	05
TITELGESCHICHTE MEGATREND AUTOMATION UND ROBOTIK.	06–07
KONJUNKTUR WELTWIRTSCHAFT: BREMSEFFEKTE WOLLEN NICHT WEICHEN.	08–09
ANLAGEMÄRKTE	10–19
AKTIEN AKTIEN BLEIBEN ATTRAKTIV.	10–11
AUSWAHLLISTE AKTIEN	12–13
RENTENMÄRKTE „SAFETY FIRST“ AM RENTENMARKT.	14
WÄHRUNGEN STERLING NACH TORY-WAHL SIEG ETWAS FESTER.	15
AUSWAHLLISTE ANLEIHEN	16–17
ALTERNATIVE ANLAGEN ÖLHAUSSE ZU JAHRESANFANG – NUR EIN STROHFEUER.	18–19
VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK	20–21
FONDS IM FOKUS	22–23
HYPO VORARLBERG NEWSROOM	24–25
DIE VERMÖGENSVERWALTUNG DER HYPO VORARLBERG	24–25
HYPO VORARLBERG – WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS	26

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Coronavirus hat die Börsen fest im Griff. Die mit der Verbreitung des Virus aufgekommenen Sorgen haben zu einer ausgewachsenen Frühjahrsanik an den internationalen Aktienmärkten geführt. Eine Beeinträchtigung der internationalen Wirtschaftsentwicklung und der Unternehmensgewinne wird stattfinden – über die Höhe kann derzeit nur spekuliert werden. Die Sorge der Anleger traf mit einer generell schwächelnden Wirtschaftsentwicklung und hohen Börsenkursen zusammen.

Weltweit ergibt sich ein differenziertes Bild bei der Wirtschaftsentwicklung: In den USA scheint der Wirtschaftsmotor noch gut zu laufen, in China stottert er – vor allem bedingt durch die Folge der Verbreitung des Coronavirus – und in Deutschland zeigen sich die strukturellen Schwächen, allen voran die starke Abhängigkeit von der Automobilindustrie und dem Export. Hinzu kommen nun doch beträchtliche Störungen bei internationalen Lieferketten wegen des Coronavirus. Mehr zur aktuellen Lage lesen Sie auf den Seiten 8 und 9.

Insbesondere in solchen Situationen zeigt sich die Qualität einer Beratung und Veranlagung. Damit unsere Berater – im Kontakt mit Ihnen liebe Kundin, lieber Kunde – Sie bestmöglich unterstützen können, greifen sie auf die Analysen und die Vermögensverwaltung unserer Abteilung Asset Management zurück. Die enge, verzahnte Zusammenarbeit zwischen Berater und Asset Management stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor unseres Hauses dar. Bei einem Blick hinter die Kulissen stellen die Kolleginnen und Kollegen im Asset Management ihre Arbeitsbereiche und sich selbst auf den Seiten 24 und 25 vor.

Für mich ist dies das letzte Editorial im Am Puls. Ich habe mich sehr gefreut, Sie von der Erscheinung der ersten Ausgabe unseres Anlegermagazins im Februar 2015 bis heute begleiten zu dürfen. Im neuen Lebensabschnitt werde ich mich nun neuen Themen widmen. Die Entwicklung der Börsen werde ich natürlich nach wie vor intensiv verfolgen.

Ich hoffe sehr, dass sich in dem Moment in dem Sie, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, diese Zeilen lesen, die Frühjahrsanik an den Börsen bereits wieder etwas gelegt haben wird. Nach einem ordentlichen Sturm ist ja die Sicht oft am besten. Ich wünsche Ihnen weiterhin einen klaren Blick bei Ihren Anlageentscheidungen – nutzen Sie dazu auch weiterhin die Unterstützung der Experten der Hypo Vorarlberg.



Ihr Dr. Johannes Hefel,
Mitglied des Vorstandes



MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Nach einem durchaus gelungenen Jahresauftakt am Kapitalmarkt brachte der Irankonflikt und das Coronavirus Nervosität und hohe Volatilitäten zurück an die Börsen. Die Pandemieangst trifft die Finanzmärkte ins Mark und führt vorübergehend zu starken Kursabgaben. Was bleibt ist eine gewisse Unsicherheit über die wirtschaftlichen Folgen, welche sich durch den Produktionsstopp in China und dem damit verbundenen Lieferverzug in chinesischen Produktionsstätten ergeben könnte. Am stärksten betroffen sind Unternehmen aus den Branchen Automobil, Tourismus, Luftfahrt und Mode.

Im Zuge dessen wurde die BIP-Prognose für das Reich der Mitte von den Analysten der LBBW leicht nach unten korrigiert. Weitere BIP-Abwärtsrevisionen kündigte die LBBW für den Euroraum und Deutschland bereits an. Während sich Energierohstoffe in einem milden Winter und geringerer Nachfrage auf dem Rückzug befinden, erreichte das Edelmetall Gold ein Siebenjahreshoch und Kurse über 1.600 USD. Edelmetalle dürften im aktuellen Marktumfeld weiterhin gute Bedingungen vorfinden. Im Hinblick auf Nachfragetrends erfreuen sich die Branchen Gesundheitswesen und erneuerbare Energien über hohe Aufmerksamkeit. Die Risikoaversion vieler Anleger führte zu einem Kursanstieg bei Unternehmensanleihen und Renditetiefständen im gesamten Anleihemarkt. Wenig überraschend ist daher die Tatsache, dass 97% der Bundesanleihen negativ rentieren.

MARKTEINSCHÄTZUNG 2020

Anlageklassen	
GELDMARKT	→
STAATSANLEIHEN IN EUR	→
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	↗
UNTERNEHMENSANLEIHEN	→
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	→
AKTIEN EUROPA	→
AKTIEN USA	↗
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	→
AKTIEN JAPAN	↗
IMMOBILIEN	↗
EDELMETALLE	↗

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +5% ↗ +2% bis +5% → -2% bis +2% ↘ -5% bis -2% ↓ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +50 Basispunkte ↗ +25 Basispunkte → keine Veränderung

↘ -25 Basispunkte ↓ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.



Mit Smart Home werden verschiedene Geräte und Anlagen durch innovative Technologien miteinander vernetzt, ferngesteuert und programmiert.

MEGATREND AUTOMATION UND ROBOTIK.

In den vergangenen Jahren erlebte die Automatisierung dank der Fortschritte in der Informationstechnologie, und hier insbesondere bei Künstlicher Intelligenz sowie im Engineering und Machine Learning, eine wahre Revolution. Dies sorgte, insbesondere auch auf dem Teilgebiet der Robotik, für bahnbrechende Weiterentwicklungen.

Roboter mit breitem Einsatzgebiet

Mittlerweile kommt Robotern eine immer größere Bedeutung zu und ihre Anwendungsgebiete werden zunehmend breiter. So stieg die Anzahl der weltweit neu installierten Industrieroboter laut statistischen Erhebungen der International Federation of Robotics (IFR) im Zeitraum von 2013 bis 2019 um rund 140 % auf 421.000. Für die nächsten Jahre wird, auch angesichts des Zukunftstrends Industrie 4.0, ein Wachstum von bis zu 12 % p.a. prognostiziert. Am bekanntesten ist der Roboter-einsatz in den Schlüsselbranchen Maschinenbau und Automobile, wo die programmierbaren Maschinen v.a. Werkstücke bearbeiten oder montieren. Diese Roboter bestehen zum Großteil aus einem Arm, einem Greifer, diversen Sensoren und einer Steuerungs-

einheit. Immer öfter werden herkömmliche Industrieroboter durch kollaborative Roboter (Cobots) ersetzt oder erweitert. Sie kommen in Zusammenarbeit mit Menschen im Produktionsprozess zum Einsatz und sind dabei nicht mehr – wie der typische industrielle Roboter – durch Schutzvorrichtungen von ihren menschlichen Kollegen getrennt.

Neben den Industrierobotern spielen zunehmend auch Service-Roboter bei der Automation eine bedeutende Rolle. Diese Maschinen erbringen Dienstleistungen für Menschen, wobei zwischen dem Einsatz für Privatpersonen und dem im professionellen Umfeld unterschieden wird. Im Privatbereich sind beispielsweise Staubsauger- oder Rasenmäherroboter in Haushalten bereits etabliert. Im professionellen Bereich werden sie zur Überwachung, in der Gastronomie, Landwirtschaft, Therapie, Chirurgie und zur Unterhaltung, beispielsweise in Form von Spielzeugcomputern, eingesetzt.

Als Unterkategorie von Service-Robotern gelten humanoide Roboter wie etwa der multifunktionale Helfer Josie Pepper, der Menschen am Münchner Flughafen u.a. Auskunft über den aktuellen Flugstatus und Check-In-Informationen gibt. Sie werden menschenähnlich mit

Sprache, Gestik und Mimik konstruiert und bewegen sich zumeist auf zwei Beinen im aufrechten Gang fort.

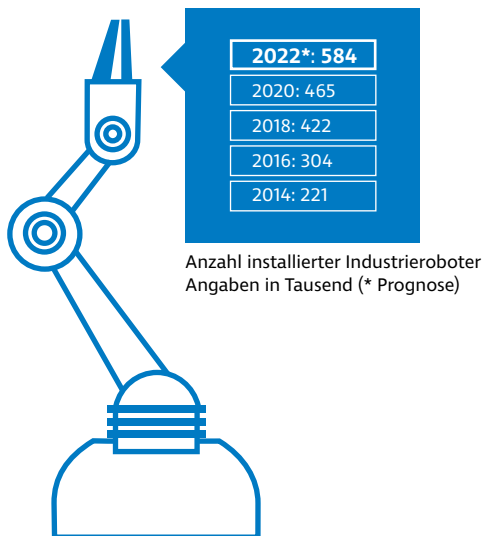
Automatisierung als Enabler

Zu den Hauptgründen, die Automatisierung bei Dienstleistern und Unternehmen voranzutreiben, gehören die Steigerung der Produktivität bei gleichzeitigen Kosteneinsparungen, sowie die Verbesserung der Produktqualität und Leistung. Experten der Unternehmensberatung Boston Consulting Group gehen davon aus, dass der Einsatz von Robotern die Produktivität pro Mitarbeiter zukünftig um bis zu 30% steigern wird. Außerdem können durch die Automatisierung Kapazitäten besser ausgelastet werden. Indem zum Beispiel Produktionsabläufe in Echtzeit überwacht und bei Bedarf automatisch Rohmaterialien bestellt werden, lassen sich Leerlaufzeiten ebenso senken wie Lagerkosten und realisieren eine „just in time“-Produktion.

Automatisierungstrend nimmt Fahrt auf

Von kollaborativen Robotern, die ihren menschlichen Kollegen als „smarte Assistenten“ monotone, körperlich anstrengende oder gefährliche Arbeiten abnehmen, über intelligente Maschinen, die selbstständig Fertigungsprozesse koordinieren, bis hin zur kompletten „Smart Factory“, die weitgehend ohne menschliche Ein-

Wachstumsraten von bis zu 12% p.a. in den nächsten Jahren.



Quelle: World Robotics 2019, International Federation of Robotics (IFR), LBBW Research

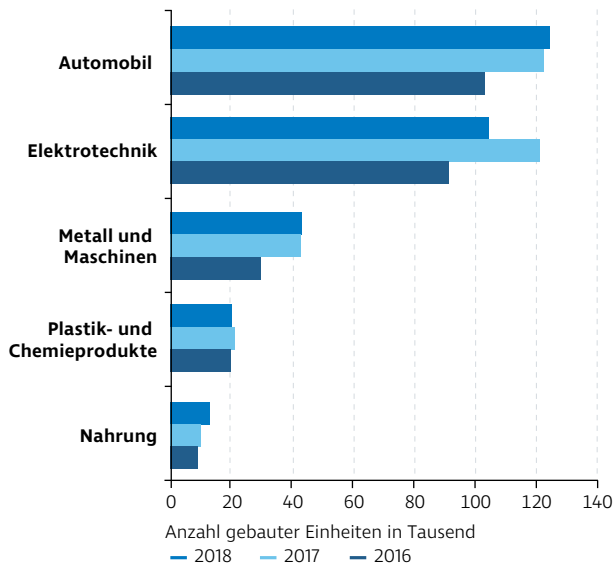
Service-Roboter finden sich in immer mehr Haushalten wieder

Viele Arbeitsplätze stehen vor einem Umbruch

Roboter sind die Arbeitskollegen von morgen

griffe auskommt: Mit den Fortschritten insbesondere auf den Gebieten Künstliche Intelligenz, Robotik und der Vernetzung von Maschinen und Gegenständen – dürfte sich die Automatisierung künftig weiter beschleunigen. Mittel- bis langfristig ergeben sich folglich für risikobereite Anleger interessante Anlagemöglichkeiten in der Technologiebranche – sowohl im Hard- als auch im Softwarebereich. Als Profiteure gelten ferner potenzielle Nutzer von Automation und Robotik, wobei wir hier insbesondere an personalkostenintensive Bereiche wie Medizin, Pflege und Therapie denken.

Automobil und Elektrotechnik mit höchstem Robotereinsatz.



Quelle: World Robotics 2019, International Federation of Robotics (IFR), LBBW Research



Das Hospital in Wuhan/China wurde wegen der Corona-Epidemie innerhalb zehn Tage errichtet.

WELTWIRTSCHAFT: BREMSEFFEKTE WOLLEN NICHT WEICHEN.

Sowohl der Euroraum als auch die Vereinigten Staaten, Japan und China werden nach den Prognosen der LBBW Analysten im laufenden Jahr weniger dynamisch zulegen als 2019. Ein „Befreiungsschlag“ in Richtung eines neuerlich dynamischen Wachstums rund um den Globus ist nicht in Sicht. Eine ausgewachsene Weltrezession sehen die Analysten der LBBW gleichwohl ebenso wenig heraufziehen.

2020: Startet die Weltwirtschaft aufs Neue durch?

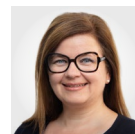
Viele hatten für 2020 mit einer durchgreifenden Wende der Weltwirtschaft zum Besseren gerechnet. In einer ganzen Reihe von Ländern sollten sich die Wachstumsraten, so die verschiedentlich geäußerte Hoffnung, allmählich stabilisieren und nachfolgend zulegen. Die Voraussetzungen schienen günstig. So war das Thema „Brexit“ fürs erste ad acta gelegt worden, ohne dass das Vereinigte Königreich und die verbleibenden EU-Staaten einen „Rosenkrieg“ vom Zaun gebrochen hätten. Auch hatten die Vereinigten Staaten und China eine erste zögerliche Übereinkunft in Handelsfragen erzielt. Dann aber führten die Vereinigten Staaten zu Beginn dieses Jahres im Irak einen Drohnenangriff gegen den Iran durch. Zudem brach in China eine Epidemie mit einem Coronavirus aus. Viele Unwägbarkeiten stehen weiterhin im Raum, von einem Waffengang im Mittleren Osten bis hin zu einer epidemiebedingt stark verminderten Reise-tätigkeit rund um den Globus.

Das Virus beeinflusst die Wirtschaft

Die weltweite Verbreitung des Coronavirus tangiert den Absatzmarkt deutlich und lähmt die Produktion. Damit steigt nach Einschätzung der OECD das Risiko, dass die Weltwirtschaft aus der Spur kommt. Sollte sich die Lage nicht bessern und die Zahl der Neuinfektionen in den nächsten Wochen deutlich zurückgehen, werden immer mehr Länder betroffen sein. Zentralbanken signalisieren Maßnahmen im Kampf gegen die Folgen des Coronavirus zu ergreifen. Sollte eine Konjunkturstütze erforderlich sein, würden die europäische und die amerikanische Zentralbank das Finanzsystem mit zusätzlicher Liquidi-

„Covid-19 wird sich auf die Weltkonjunktur auswirken.“

MAG. ALEXANDRA TRUSCHNEGG,
LEITERIN PORTFOLIO MANAGEMENT



tät versorgen. Neue Erkenntnisse über die volkswirtschaftlichen Auswirkungen werden sich erst im weiteren Verlauf des März zeigen. Die Situation ist aus heutiger Sicht noch schwer einzuschätzen.

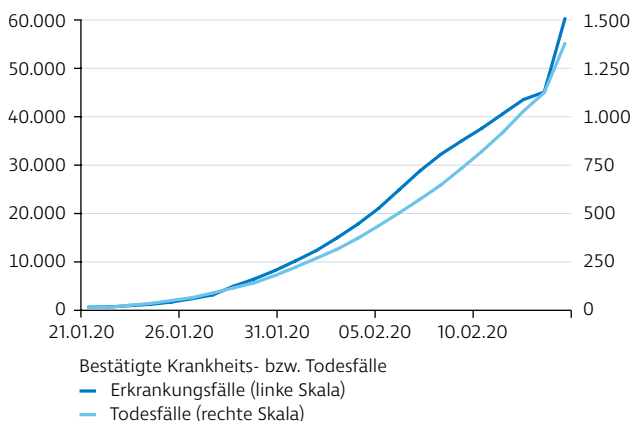
Prognosen im Überblick: KONJUNKTUR (in %)

	2019e		2020e	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	1,20	1,20	0,00	1,40
USA	2,30	1,70	1,50	2,10
JAPAN	0,80	0,50	0,20	0,50
WELT	2,90	2,80	2,40	3,10

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

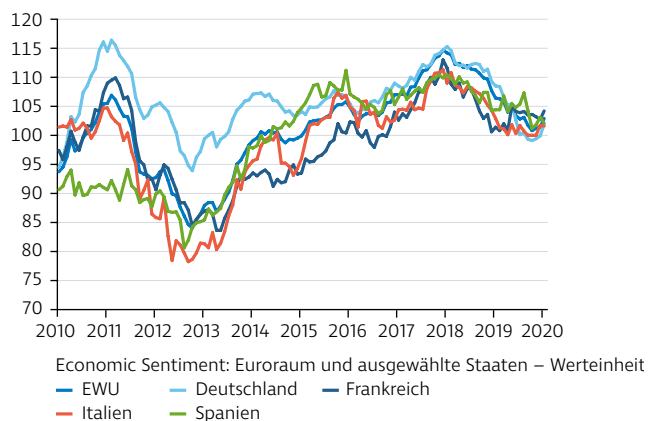
Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Neuartiges Coronavirus breitet sich aus.



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Coronavirus-Epidemie_2019/2020

Euroraum: Wirtschaftsstimung bestätigt Bodenbildung.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Beim Intel Extreme Masters Katowice 2019 in Katowice/Polen treten professionelle Videospieleer gegeneinander an.

AKTIEN BLEIBEN ATTRAKTIV.

Nach einem sehr erfreulichen Aktienjahr 2019 mit Zugewinnen von deutlich über 20 % für europäische und US-amerikanische Leitindizes starteten die Börsen sehr volatil ins neue Jahr. Zunächst brachte eine neuerliche Eskalation im US-iranischen Konflikt Verunsicherung, und derzeit hält der vor allem in China grassierende Coronavirus Menschen und Märkte in Schach. Wie wird es in den nächsten Monaten weitergehen? Auf welche Sektoren soll man im laufenden Jahr setzen?

Für hohe Volatilität ist weiter gesorgt

Ein wesentliches Argument, welches für ein Investment in Aktien spricht, gilt auch nach der guten Performance des abgelaufenen Jahres weiterhin: Die fehlenden Alternativen zu risikolosen Staatsanleihen, die vor allem in Europa wohl noch auf absehbare Zeit kaum bzw. sogar negative Rendite abwerfen. Dem steht am Aktienmarkt etwa bei einem Investment in den Euro Stoxx 50 eine Dividendenrendite von 3,5% gegenüber. Zwar hinkt dieser Vergleich etwas, dennoch dürfte dieser Abstand das TINA-Argument – There is no alternative – auch 2020 weiter stützen. Vor dem Hintergrund der im historischen Vergleich erhöhten Bewertungsniveaus könnte es jedoch schwierig werden, eine ähnliche Dynamik wie im Vorjahr zu entfalten.

Sektor-Mix dürfte stabile Performance bringen

Grundsätzlich sehen die Analysten der LBBW für breite Index-Investments in europäische Aktien weiterhin ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis. Jenseits des Atlantiks dürfte auch das in den USA inzwischen etwas überreizte Technologie-Thema noch etwas Potenzial haben. Eine aufstrebende Entwicklung lässt sich hierbei im Bereich Video-Gaming beobachten. Neben dieser eher wachstumsorientierten Branche sind auch Versorger- und Pharmatitel attraktiv. Beide Branchen haben eher defensiven Charakter, d.h. weisen stabile Geschäftsmodelle auf, die sich auch im Falle eines konjunkturellen

Abschwungs gut entwickeln können. Versorgertitel profitieren derzeit zudem von steigenden Strompreisen.

Aktienmärkte sind nicht mehr immun gegen Covid-19

Bereits jetzt wissen wir, dass sich das Coronavirus auf die Gewinnerwartungen der Unternehmen auswirken wird. Einige Unternehmen haben aufgrund von Lieferengpässen und schwachen Absatzzahlen ihre Umsatzprognosen nach unten korrigiert. Gewinnrevidierungen und Prognosesenkungen sind aus heutiger Sicht auf breiter Ebene zu erwarten. Bestimmte Branchen weisen eine hohe Abhängigkeit zu China auf und können daher besonders stark von Produktionsstopp und sinkenden Lagerbeständen betroffen sein.

Aktienmärkte im Überblick

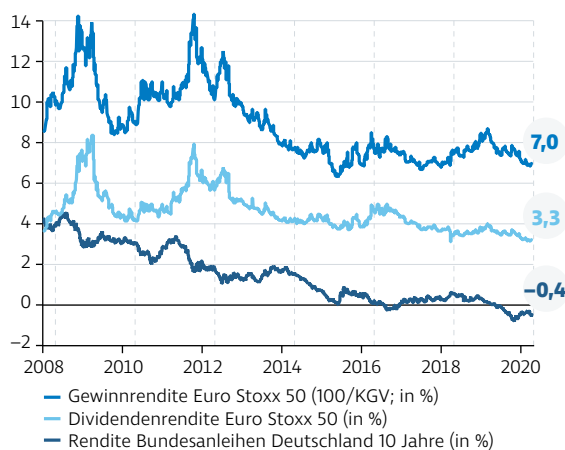
PERFORMANCE	02/15– 02/16	02/16– 02/17	02/17– 02/18	02/18– 02/19	02/19– 02/20
Eurostoxx 50 (Europa)	-15,32	17,28	6,93	-0,67	4,63
Dow Jones (USA)	-3,80	32,51	6,96	13,65	3,92
Nikkei 225 (Japan)	-5,29	25,78	7,16	1,68	7,54
ATX (Österreich)	-12,13	29,69	28,66	-10,66	-6,01
DAX (Deutschland)	-16,72	24,63	5,08	-7,40	3,25

Inkl. Dividenden in EUR in %; Kurswerte per 29.02.2020

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

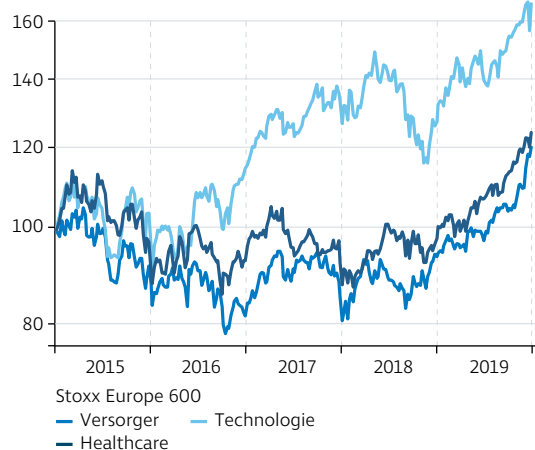
Höhere Renditen für europäische Aktieninvestments.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Versorger, Tech und Pharma bleiben favorisiert.



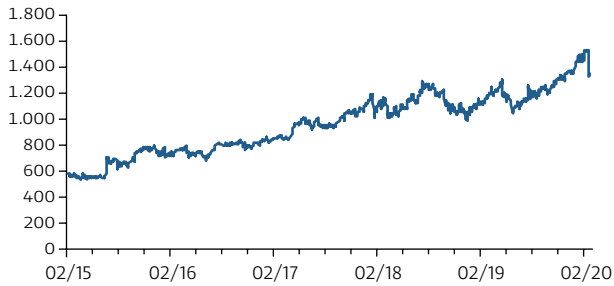
Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

AUSWAHLLISTE AKTIEN

ALPHABET INC CLASS A

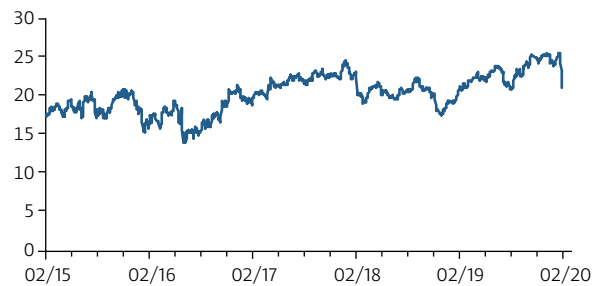
Branche: Medien



Kurs am	Performance	02/17–02/18:	27,57%	
29.02.2020	02/19–02/20:	16,61%	02/16–02/17:	14,93%
USD 1339,25	02/18–02/19:	5,94%	02/15–02/16:	28,60%

AXA SA

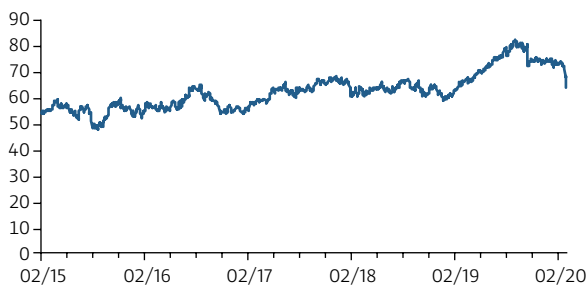
Branche: Finanzsektor



Kurs am	Performance	02/17–02/18:	13,06%	
29.02.2020	02/19–02/20:	-1,41%	02/16–02/17:	14,03%
EUR 20,96	02/18–02/19:	-5,06%	02/15–02/16:	-0,55%

DANONE

Branche: Konsumgüter



Kurs am	Performance	02/17–02/18:	4,37%	
29.02.2020	02/19–02/20:	-0,62%	02/16–02/17:	1,74%
EUR 63,72	02/18–02/19:	6,33%	02/15–02/16:	4,94%

GLAXOSMITHKLINE PLC

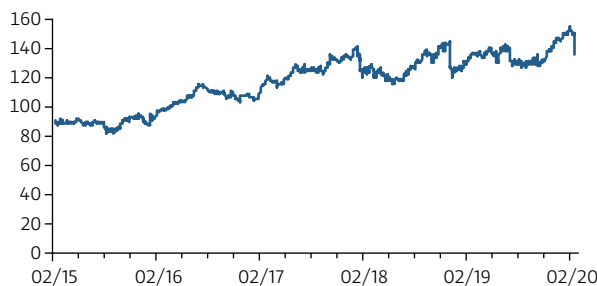
Branche: Pharma und Gesundheit



Kurs am	Performance	02/17–02/18:	-18,57%	
29.02.2020	02/19–02/20:	8,60%	02/16–02/17:	26,19%
GBP 1562,20	02/18–02/19:	23,31%	02/15–02/16:	-3,53%

JOHNSON & JOHNSON

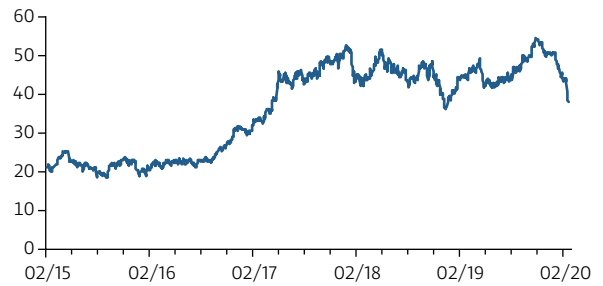
Branche: Konsumgüter



Kurs am	Performance	02/17–02/18:	6,88%	
29.02.2020	02/19–02/20:	-0,08%	02/16–02/17:	18,69%
USD 134,48	02/18–02/19:	10,34%	02/15–02/16:	6,80%

OMV AG

Branche: Energie und Rohstoffe



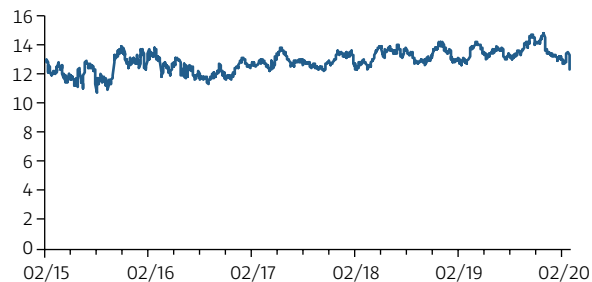
Kurs am	Performance	02/17–02/18:	26,35%	
29.02.2020	02/19–02/20:	-15,15%	02/16–02/17:	57,73%
EUR 37,85	02/18–02/19:	5,76%	02/15–02/16:	0,59%

Quelle: LBBW/Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

ORANGE

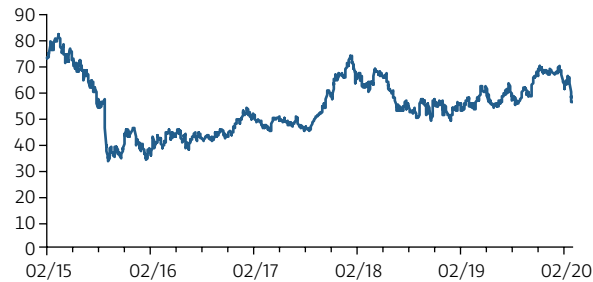
Branche: Kommunikation



Kurs am	Performance	02/17–02/18:	02/17–02/18:
29.02.2020	02/19–02/20:	-3,97%	02/16–02/17: -6,48%
EUR 12,19	02/18–02/19:	1,71%	02/15–02/16: 2,79%

PORSCHE AUTOMOBIL HLDG SE

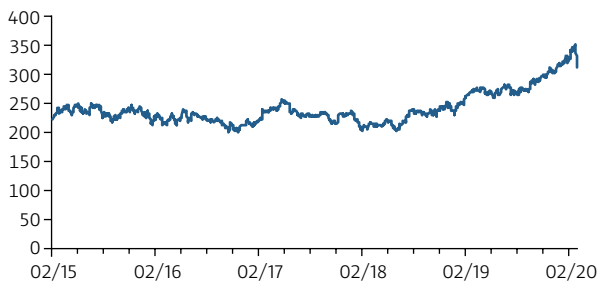
Branche: Automobilindustrie



Kurs am	Performance	02/17–02/18:	02/17–02/18:
29.02.2020	02/19–02/20:	-3,09%	02/16–02/17: 22,86%
EUR 55,90	02/18–02/19:	-6,96%	02/15–02/16: -45,06%

ROCHE HOLDING AG GENUSSSCHEIN

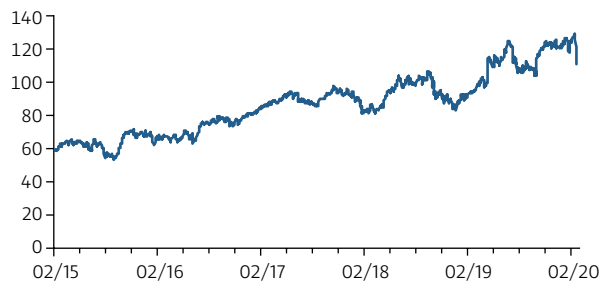
Branche: Pharma & Gesundheit



Kurs am	Performance	02/17–02/18:	02/17–02/18:
29.02.2020	02/19–02/20:	15,40%	02/16–02/17: 2,50%
CHF 309,70	02/18–02/19:	31,99%	02/15–02/16: 4,28%

SAP SE

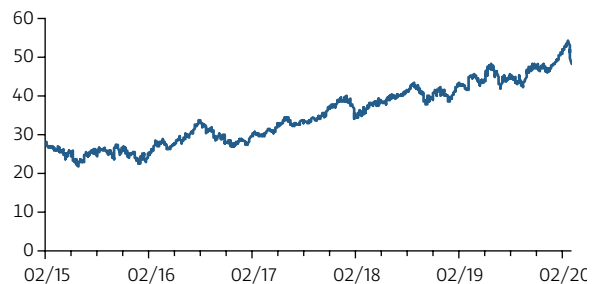
Branche: Technologie



Kurs am	Performance	02/17–02/18:	02/17–02/18:
29.02.2020	02/19–02/20:	17,72%	02/16–02/17: 28,73%
EUR 110,60	02/18–02/19:	16,37%	02/15–02/16: 14,00%

VONOVIA SE

Branche: Immobilien



Kurs am	Performance	02/17–02/18:	02/17–02/18:
29.02.2020	02/19–02/20:	16,20%	02/16–02/17: 17,31%
EUR 48,15	02/18–02/19:	19,72%	02/15–02/16: -10,84%

WALT DISNEY

Branche: Kommunikation



Kurs am	Performance	02/17–02/18:	02/17–02/18:
29.02.2020	02/19–02/20:	4,45%	02/16–02/17: 15,72%
USD 117,65	02/18–02/19:	12,46%	02/15–02/16: -7,27%

Quelle: LBBW/Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

RENTENMÄRKTE

„SAFETY FIRST“ AM RENTENMARKT.

Zum Jahresausklang 2019 war die Stimmung der Börsianer noch äußerst positiv. Die avisierte Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China hatte Hoffnungen auf eine konjunkturelle Bodenbildung befeuert und dem üblichen Muster folgend zu steigenden Renditen bzw. fallenden Kursen am Rentenmarkt geführt. Doch das Pendel schlug bereits nach wenigen Tagen im neuen Jahr um: Steigende Risikoaversion trieb die Investoren in die „sicheren Häfen“ von Staatsanleihen – verbunden mit entsprechenden Renditerückgängen.

Deutlich steigende Risikoaversion seit Jahresauftakt

Das Jahr 2020 begann turbulent: Bereits nach wenigen Tagen mussten die Investoren die Tötung des iranischen Generals Soleimani durch die USA und somit die Sorge vor einer Eskalation der geopolitischen Lage verarbeiten. Und kaum war dieser Schock an den Börsen verdaut, schürte das in der chinesischen Stadt Wuhan ausgebrochene Coronavirus Ängste vor einer globalen Pandemie. Getreu dem Motto „Safety First“ waren die „sicheren Häfen“ von Staatsanleihen gesucht. Die durch die Flucht in Sicherheit ausgelösten Kursgewinne am Rentenmarkt stehen allerdings im Kontrast zu einigen positiven Fundamentaldaten: So hat sich die Wachstumsrate der US-Wirtschaft zum Jahresende 2019 oberhalb von 2% stabilisiert. Darüber hinaus wurde im Zuge des „Phase-1-Deals“ die Eskalationsspirale zwischen den USA und China vorerst gestoppt. Der Rentenmarkt hat zuletzt bereits viel an negativen ökonomischen Implikationen vorweggenommen. Die Analysten der LBBW

sehen mittelfristig wieder Renditeaufwärtspotenzial bei US-Staatsanleihen.

Verzweifelte Suche nach Rendite

Im Zuge der jüngsten Renditerückgänge bei Staatsanleihen hat sich der Anlagenotstand wieder drastisch verschärft. Zwar wurden die Renditetiefstände vom August 2019 noch nicht wieder erreicht, doch Ende Januar lagen bereits wieder mehr als 97% des Marktvolumens von Bundesanleihen im negativen Renditebereich. Auf der verzweifelten Suche nach Rendite dürften die Investoren in den kommenden Monaten verstärkt riskantere Anlageformen in Erwägung ziehen. Die Analysten der LBBW gehen daher von einer steigenden Nachfrage nach Rentenpapieren mit positiver Rendite aus.

Prognosen im Überblick: RENTENMÄRKTE (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroland	30.06.2020	-0,60	-0,50
	31.12.2020	-0,60	-0,40
	30.06.2021	-0,60	-0,25
USA	30.06.2020	1,25	1,20
	31.12.2020	1,25	1,40
	30.06.2021	1,25	1,60
Japan	30.06.2020	-0,10	-0,05
	31.12.2020	-0,10	-0,05
	30.06.2021	-0,10	-0,05

Quelle: LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Zukunftsprognosen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

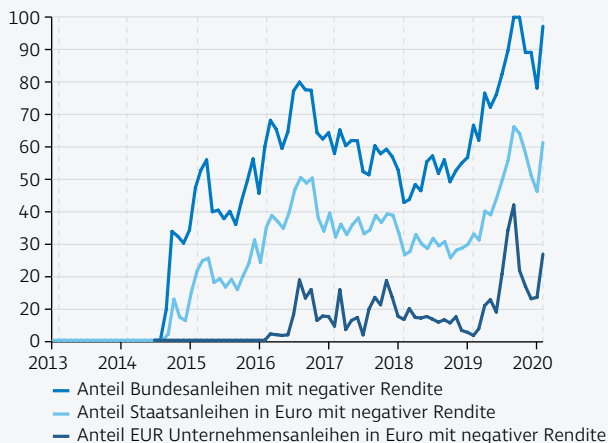
Rendite 10-jähriger Staatsanleihen wieder gesunken.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Hoher Anteil an Anleihen im negativen Renditebereich.



Quelle: Bloomberg, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

WÄHRUNGEN

STERLING NACH TORY-WAHLSTIEG ETWAS FESTER.

Die Konservativen im Vereinigten Königreich haben im Dezember die Unterhauswahlen gewonnen. Damit stand einem geregelten EU-Austritt des Landes nichts mehr im Wege. Auch das Schreckensgespenst vieler ist abgewendet worden: eine Regierung unter Führung von Jeremy Corbyn. In Folge hat der Euro gegenüber dem Pfund Sterling nachgegeben. Der Zinsvorsprung von auf Pfund Sterling spricht einstweilen für eine Fortsetzung der Pfund-Stärke gegenüber dem Euro.

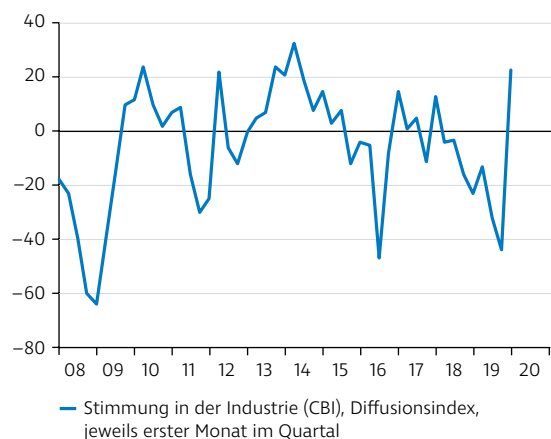
Tory-Wahlsieg beflügelt Stimmung

Die Konservative Partei hat die Neuwahlen des britischen Unterhauses im Dezember 2019 deutlich gewonnen. Dies gewährleistete nicht nur einen (einstweilen) geregelten EU-Austritt des Vereinigten Königreiches Ende Januar dieses Jahres. Vielmehr wurde auch das Schreckensgespenst vieler gebannt: eine Regierung unter Führung des selbsternannten Sozialisten Jeremy Corbyn. Die für den Januar veröffentlichten Indikatoren zeigten daraufhin allesamt eine deutliche, teilweise sprunghafte Verbesserung der Stimmung im Land an.

Bank of England (BoE) verzichtet auf Zinssenkung

Zwar hatten einige Vertreter der BoE durch „dovishe“ Kommentare zu Beginn des Jahres Spekulationen auf eine Leitzinssenkung entfacht. Vor dem Hintergrund der zwischenzeitlich beobachtbaren Verbesserung der Stimmungskennzeichen beschloss der Geldpolitische Rat der BoE am 29. Januar 2020 jedoch, den Leitzins bei 0,75% zu belassen.

Sprunghafte Verbesserung der Unternehmensstimmung.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

„Das Vertrauen in das Pfund ist mit dem Brexit leicht gestiegen.“

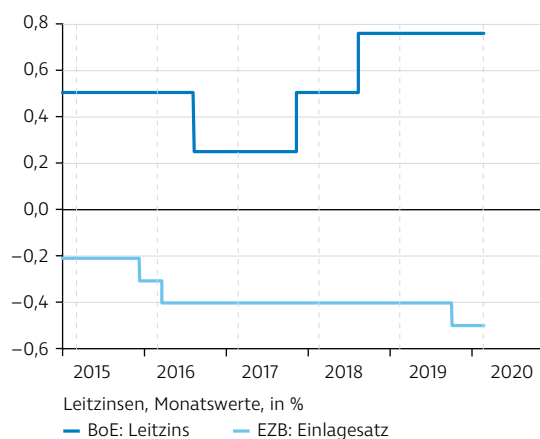
MAG. MARKUS PRAXMARER,
PORTFOLIO MANAGEMENT



UK-Zinsvorteil stützt Pfund Sterling

Gemäß LBBW Prognose dürfte die Europäische Zentralbank im Jahr 2020 und darüber hinaus ihren Einlagesatz bei $-0,6\%$ belassen wird. Hingegen könnten die Währungshüter im Vereinigten Königreich bereits gegen Ende dieses Jahres eine Leitzinserhöhung ernsthaft in Betracht ziehen. Angesichts dessen sollte der wachsende Leitzinsvorsprung des Vereinigten Königreiches gegenüber dem Euroraum eine Stütze für das Pfund Sterling sein. Dies gilt umso mehr, da die Gemeinschaftswährung nach Berechnungen gemäß der Kaufkraftparität gegenüber dem Pfund Sterling überbewertet scheint.

Leitzinsvorteil spricht für Aufwertung des Pfund Sterling.



Quelle: LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

HYPO- UND FREMDANLEIHEN IM ÜBERBLICK

HYPO-ANLEIHEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
Anleihen (Sekundärmarkt)*						
4,500%	HYPO VORARLBERG BANK AG	AT0000A1GTF4	01.12.2025	116,62	1,46%	A3
1,000%	HYPO-WOHNBAUBANK AG	AT0000A1ZTW9	20.03.2029	111,25	0,35%	A3

* Rechtlicher Hinweis: Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Wohnbaubank AG, 1040 Wien, Brucknerstraße 8 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Wohnbaubank AG unter www.hypo-wohnbaubank.at und der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN EUR

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
Unternehmensanleihen					
3,000%	NOVOMATIC AG	AT0000A182L5	23.06.2021	103,44	0,35%
2,750%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1JVU3	17.02.2023	106,92	0,39%
1,625%	NOVOMATIC AG	AT0000A1LHT0	20.09.2023	102,07	1,03%
1,875%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1TBC2	22.02.2024	105,96	0,36%
1,750%	VOESTALPINE AG	AT0000A27LQ1	10.04.2026	105,01	0,90%
2,875%	SCHAEFFLER AG	DE000A2YB7B5	26.03.2027	108,28	1,62%
1,000%	DAIMLER AG	DE000A2GSLY0	15.11.2027	102,84	0,62%
1,500%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382791975	03.04.2028	109,48	0,31%
1,750%	HEIDELBERGCEMENT FIN LUX	XS1810653540	24.04.2028	107,50	0,79%

ZERTIFIKATE

Emissionstag	Bezeichnung	ISIN	Max. Laufzeit	Renditechance	Barriere
Zertifikate von fremden Emittenten**					
03.04.2020	LBBW AXA Performance-Deep-Express-Zertifikat	DE000LB2GGH8	26.06.2026	9,25 %	65 %
30.03.2020	LBBW Deep-Express-Zertifikat auf den EURO STOXX Select Dividend 30	DE000LB2G2U5	28.08.2026	6,00 %	65 %

** Rechtlicher Hinweis: Der Prospekt, allfällige Nachträge, Emissionsbedingungen und das Basisinformationsblatt sind während üblicher Geschäftszeiten in den Filialen der Hypo Vorarlberg kostenlos erhältlich oder auf der Homepage der Hypo Vorarlberg unter www.hypovbg.at oder www.onemarkets.de abrufbar.

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
USD					
2,750%	KFW	US500769DZ48	08.09.2020	100,84	1,11%
2,375%	AFRICAN DEVELOPMENT BANK	US00828EBD04	23.09.2021	102,28	0,90%
2,375%	NESTLE HOLDINGS INC	XS1550117342	18.01.2022	102,39	1,08%
1,875%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785GS94	10.02.2025	104,41	0,96%
2,375%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785HM16	24.05.2027	109,10	1,06%
GBP					
0,948%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1068966073	21.05.2021	100,27	0,66%
2,250%	COOPERATIEVE RABOBANK UA	XS1205680785	23.03.2022	103,02	0,76%
2,500%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1892151348	10.10.2025	106,49	1,29%
AUD					
4,250%	NESTLE HOLDINGS INC	XS1045934293	18.03.2020	100,13	0,89%
3,250%	WELLS FARGO & COMPANY	XS1602312891	27.04.2022	104,44	1,15%
4,750%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	AU3CB0218444	07.08.2024	116,66	0,90%
3,200%	KFW	AU000KFWHAE5	11.09.2026	113,51	1,05%
NOK					
1,500%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1555330999	26.01.2024	101,24	1,17%
CAD					
1,750%	CANADIAN GOVERNMENT	CA135087H490	01.03.2023	101,87	1,11%
ZAR					
8,500%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1110395933	17.09.2024	107,95	6,41%
8,000%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1605368536	05.05.2027	106,52	6,81%

Kurswerte/Ratings per 29.02.2020

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



Schaiba ist ein Ölfeld in Saudi-Arabien und liegt im östlichen Teil der Wüste Rub al-Chali. Das Vorkommen wird auf 14 Mrd Barrel Erdöl geschätzt.

ÖLHAUSSE ZU JAHRESANFANG – NUR EIN STROHFEUER.

Nachdem der iranische General Soleimani bei einem US-Drohnenangriff am Flughafen von Bagdad Anfang Januar ums Leben kam, machten sich am Ölmarkt einmal mehr Sorgen bezüglich der Versorgungslage breit. Brent zog in der Spitze bis auf knapp 72 US-Dollar je Barrel an. Der Iran reagierte auf den Anschlag mit einem Raketenangriff auf US-Militärstützpunkte im Irak. Nachdem daraufhin die USA auf weitere militärische Reaktionen verzichteten, gab auch der Ölpreis wieder nach.

Auch 2020 zu viel Öl am Markt

Nach Beruhigung der Lage im Nahen Osten, dürfte sich die Tendenz beim Ölpreis wieder an den Fundamentaldaten orientieren. Für die Ölnachfrage ist auch in diesem Jahr aufgrund der verhaltenen Konjunktorentwicklung keine hohe Dynamik zu erwarten. Legte der weltweite Ölverbrauch 2019 noch um 1,0 mbpd zu, rechnen die Analysten der LBBW für 2020 mit einem Plus von 0,9 mbpd. Auf der Angebotsseite hatte die OPEC im Dezember 2018 und im Dezember 2019 Förderkürzungen von 1,3 mbpd beschlossen. Bis Dezember 2019 waren davon 1,07 mbpd umgesetzt, so dass der OPEC-Output im laufenden Jahr noch um etwa 0,2 mbpd fallen dürfte. Auf der anderen Seite dürfte die Förderung in Europa ansteigen – wurde doch vor kurzem das gigantische Johan-Sverdrup-Ölfeld in Norwegen in Betrieb genommen. Im nächsten halben Jahr soll der Output dort auf über 0,4 mbpd ansteigen. Auch der Schieferölboom in den USA dürfte sich fortsetzen. 2019 kletterte der US-Output um 1,2 mbpd auf den Rekordstand von 12,9 mbpd. Damit bleibt der Angebotsüberschuss am Ölmarkt weiterbestehen. Für 2020 rechnen die Analysten der LBBW damit, dass das Öl-Angebot die Nachfrage durchschnittlich um 0,7 mbpd übertreffen wird. Der Ölpreis hat sich im Konflikt zwischen den USA und dem Iran ähnlich schnell beruhigt, wie nach den Droh-

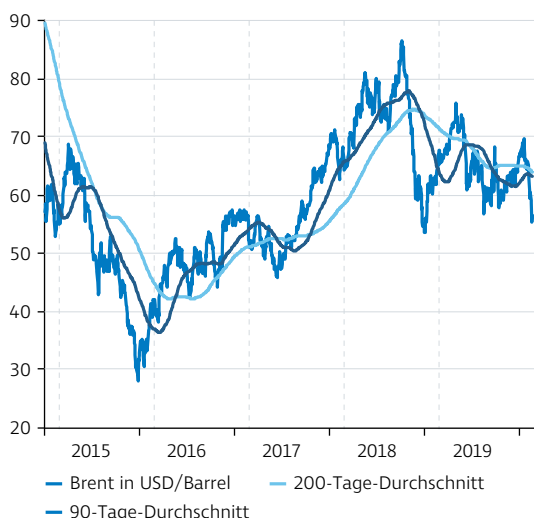
„Der milde Winter ruft eine geringe Nachfrage an Heizöl hervor.“

TIMO HARTMANN CIAA®,
ADVISORY DESK



nenanschlägen gegen Ölanlagen in Saudi-Arabien im September 2019. Nun bestimmen Angebots- und Nachfragerelationen am Ölmarkt wieder den Preis. Zuletzt kam die Nachfrage im größten Öl-Importland China u.a. angesichts des Coronavirus, der für eine geringere Reisetätigkeit während des chinesischen Neujahrsfests sorgte, unter Druck. Dies rief bereits wieder die OPEC auf den Plan – ob weitere Kürzungen gelingen, steht jedoch in den Sternen.

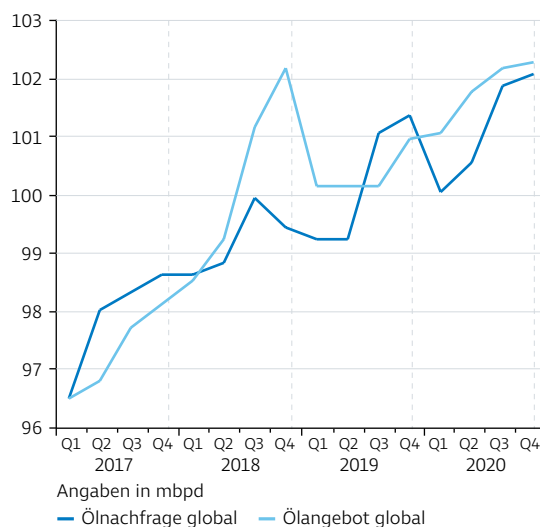
Ölpreis startet turbulent in das neue Jahr.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Ölangebot 2020 höher als die Nachfrage.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

HYPO VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN

ÜBERBLICK STRATEGIEN

Strategie	Zeitraum	Rendite	Risikoklasse
HYPO VORARLBERG ANLEIHEN GLOBAL*			
Globales Anleiheportfolio mit aktivem Durationsmanagement. Der Investitionsfokus liegt auf dem Heimatmarkt Europa. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 1,85 % angestrebt.	Neuaufgabe		3
HYPO VORARLBERG SELEKTION DEFENSIV			
Risikoarme Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 2,55% angestrebt.	01/19 – 01/20	5,57%	3
	01/18 – 01/19	-2,09%	
	01/17 – 01/18	1,66%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION BALANCED			
Ausgewogene Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,50% angestrebt.	01/19 – 01/20	6,96%	4
	01/18 – 01/19	-0,20%	
	01/17 – 01/18	3,82%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION OFFENSIV			
Offensive Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	01/19 – 01/20	8,64%	5
	01/18 – 01/19	0,05%	
	01/17 – 01/18	5,84%	
HYPO VORARLBERG AKTIEN GLOBAL*			
Globales Aktienportfolio mit einer strategischen Erweiterung um Thementrends. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	Neuaufgabe		5
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL			
Einzelaktienportfolio basierend auf Value- und Momentumkriterien. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	01/19 – 01/20	9,05%	5
	01/18 – 01/19	-2,14%	
	01/17 – 01/18	9,49%	

Stand per 31.01.2020

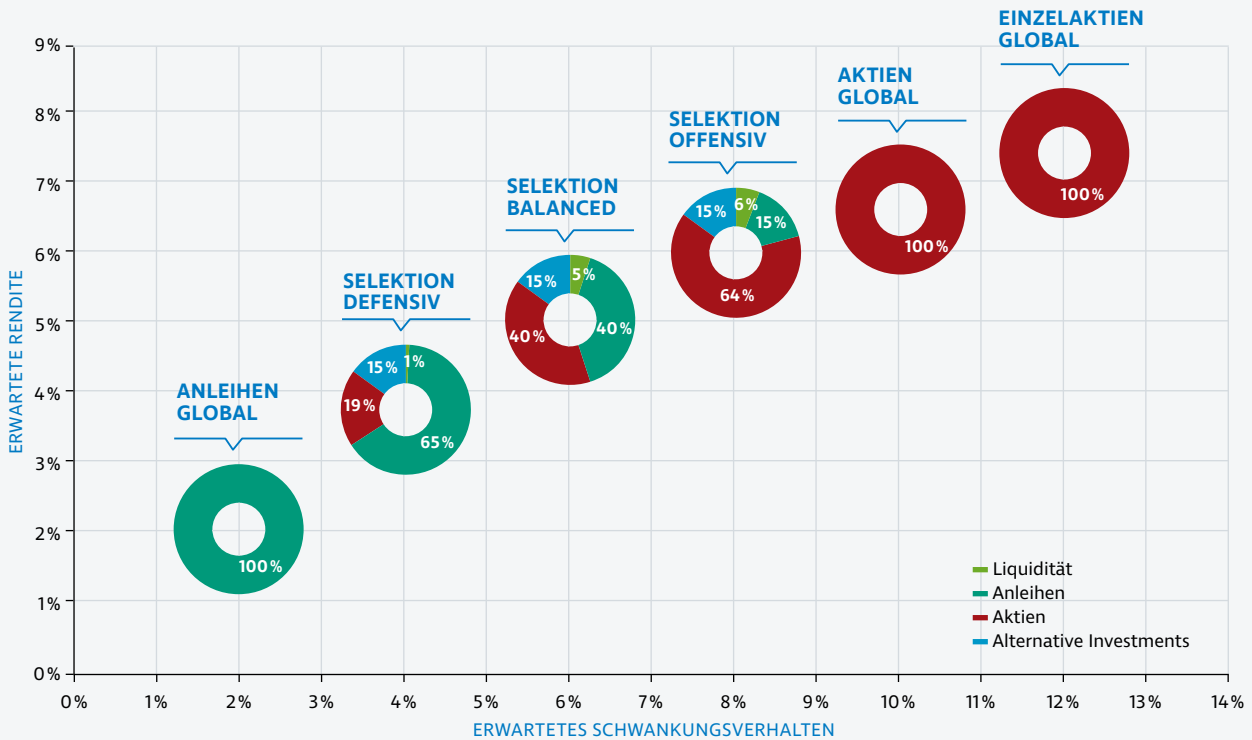
* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar. Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen. Performanceberechnung auf Basis der Bruttorenditen (vor Steuer, vor Gebühr).

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

UNSER ANLAGEUNIVERSUM

Unser Anlageuniversum ist klar definiert. Die Wahl und Gewichtung der einzelnen Vermögensklassen erfolgt unter Berücksichtigung deren Attraktivität in Bezug auf Schwankung und Renditeaussicht.

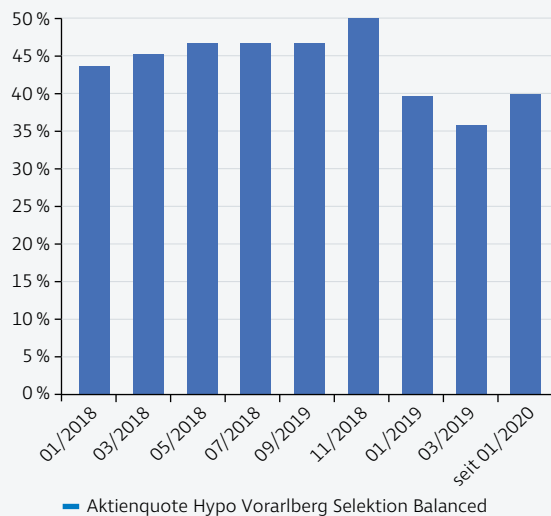


Stand: 02.03.2020, Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

KOMMENTAR DES TEAMS ADVISORY-DESK

Zum Jahreswechsel haben wir eine moderate Anpassung der Aktienquote vorgenommen und auf die veränderten Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft reagiert. Die Aktienquote unserer Strategie HYPO VORARLBERG SELEKTION BALANCED wurde von 32% auf 40% erhöht. Integraler Bestandteil der Aktienquotenerhöhung sind thematische Investments. Mit Investitionen in innovative Gesundheitsunternehmen und Unternehmen aus dem Bereich sauberer Energietechnologien sind wir aus heutiger Sicht zeitgemäß aufgestellt. Mit dem Ausbruch des neuartigen Coronavirus ist ein Unsicherheitsfaktor entstanden, welcher sich noch nicht vollständig bewerten lässt. In Anlehnung an die Folgen für die Weltwirtschaft von Covid-19 wird unsere Aktienquote sich im Laufe der nächsten Monate dynamisch verändern können.

Aktienquoten-Entwicklung der Selektion Balanced





Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG


FONDS IM FOKUS

HYPO FONDS UND FREMDFONDS

HYPO FONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Mischfonds			
HYPO VORARLBERG AUSGE- WOGEN GLOBAL AT0000814975 	40,71	02/19 – 02/20: 6,07 % 02/18 – 02/19: 0,54 % 02/17 – 02/18: 0,39 % 02/16 – 02/17: 7,63 % 02/15 – 02/16: –4,49 %	Gemischter Fonds der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ^{1,2}
Themenfonds			
HYPO VORARLBERG DYNAMIK WERTSICHERUNG AT000A0S9Q1	21,24	02/19 – 02/20: 4,25 % 02/18 – 02/19: 0,45 % 02/17 – 02/18: 1,97 % 02/16 – 02/17: 7,82 % 02/15 – 02/16: –8,85 %	Variable Gewichtung von Geldmarktanleihen- und Aktienfonds, wobei der Fonds jeweils im Jänner mit 50% Aktienquote in das Jahr startet. Die andere Hälfte wird risikoarm im Geldmarkt veranlagt. Die maximale Aktienquote beträgt 100%. Die systematische Sicherung von Aktiengewinnen soll möglichst einen Kapitalschutz von 80% des höchsten Fondsmonatswertes erreichen.
Aktienfonds			
HYPO VORARLBERG KAPITAL- GEWINN GLOBAL AT0000A08AD2 	0,55	02/19 – 02/20: 13,76 % 02/18 – 02/19: 1,73 % 02/17 – 02/18: 3,58 % 02/16 – 02/17: 18,52 % 02/15 – 02/16: –11,64 %	Investiert fast ausschließlich in Aktienfonds, welche sehr breit gestreut sind. Verfolgt einen aktiven Länder- und Regionenansatz. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt, die sich durch tiefe Kosten auszeichnen.


FREMDFONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Anleihen			
HYPO RENT A  AT0000857503	142,24	02/19 – 02/20: 1,57 % 02/18 – 02/19: 0,13 % 02/17 – 02/18: –1,27 % 02/16 – 02/17: 0,01 % 02/15 – 02/16: –0,09 %	Der Hypo-Rent A veranlagt ausschließlich in mündelsichere festverzinsliche Wertpapiere österreichischer Emittenten lautend auf Euro. Bis zu 10% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ¹¹
UNIEURORENTA CORPORATES A LU0117072461	338,20	02/19 – 02/20: 6,18 % 02/18 – 02/19: –0,48 % 02/17 – 02/18: 2,06 % 02/16 – 02/17: 5,13 % 02/15 – 02/16: –2,61 %	Der Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen. Dabei legt er mindestens 90% in Anleihen mit hoher Bonität an. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.

A) Nachhaltige Investmentfonds, welche entsprechend zertifiziert sind (z.B. Umweltzeichen). B) Investmentfonds mit dem Label "yourSRI Transparent" (Daten dürfen zum Prüfungstag nicht älter als 365 Tage alt sein und es müssen mindestens 60% der ESG und Carbon Daten zur Verfügung stehen).

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert. 4. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Wertpapierdarlehensverträge oder Pensionsgeschäfte können vom Fonds eingegangen werden. Bis zu 30% des Fondsvermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert werden. Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

FREMFONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Hochzinsanleihen			
NORDEA 1 – EUROPEAN HIGH YIELD BOND BP EUR LU0141799501	418,50	02/19 – 02/20: 3,26 % 02/18 – 02/19: 1,39 % 02/17 – 02/18: 3,77 % 02/16 – 02/17: 11,97 % 02/15 – 02/16: –1,46 %	Der Fonds strebt die Erzielung einer Rendite über der durchschnittlichen Rendite des europäischen Marktes für Hochzinsanleihen an. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Der Fonds kann bis zu 10 % seines Gesamtvermögens in forderungsbesicherten Wertpapieren anlegen.
Aktien Österreich			
MOZART ONE AT0000AOKML1	42,41	02/19 – 02/20: –3,07 % 02/18 – 02/19: –18,84 % 02/17 – 02/18: 31,3 % 02/16 – 02/17: 28,00 % 02/15 – 02/16: –8,24 %	Der Mozart One ist ein Investmentfonds dessen Schwerpunkt auf österreichischen Aktien liegt wobei mit anderen europäischen Werten die Allokation ergänzt wird. Dadurch wird das Ziel angestrebt, inmitten eines Österreichportfolios auch die Diversifikation und die Selektion zu verbreitern.
Themenfonds			
DNB FUND TECHNOLOGY A LU0302296495	344,62	02/19 – 02/20: 14,71 % 02/18 – 02/19: 16,44 % 02/17 – 02/18: 12,27 % 02/16 – 02/17: 32,43 % 02/15 – 02/16: 3,09 %	Der Teilfonds investiert hauptsächlich in Aktien von Unternehmen, die im Technologie-, Medien- und Telekommunikationssektor tätig sind oder damit verbunden sind. In geografischer Hinsicht ist der Teilfonds vollständig flexibel. Der Teilfonds investiert mindestens 51% seines Nettovermögens in Aktien.
CS GLOBAL SECURITY EQUITY FUND USD LU0909471251	411,18	02/19 – 02/20: 7,53 % 02/18 – 02/19: 18,82 % 02/17 – 02/18: 4,02 % 02/16 – 02/17: 22,16 % 02/15 – 02/16: –9,11 %	Der Fonds investiert mindestens zwei Drittel seines Vermögens weltweit in Aktien und aktienähnliche Wertschriften von Unternehmen, die in den Branchen Informationstechnologie, Gesundheitswesen und Industrie tätig sind und sich auf Sicherheitsprodukte und -dienstleistungen fokussieren.
LBBW GLOBAL WARMING DE000A0KEYM4 	170,03	02/19 – 02/20: 16,73 % 02/18 – 02/19: 2,91 % 02/17 – 02/18: 17,04 % 02/16 – 02/17: 10,25 % 02/15 – 02/16: –0,27 %	Der Aktienfonds investiert in Unternehmen, deren Geschäftserfolg mit der globalen Erderwärmung im Zusammenhang steht, beispielsweise aus den Branchen: erneuerbare Energien, Versorger, Wasser, Bau, Anlagenbau, Versicherungen, Nahrungsmittel, Agrarrohstoffe, Chemie, Erdgas sowie Forstwirtschaft.
Immobilienfonds			
SEMPERREAL ESTATE T* AT0000615158	489,78	02/19 – 02/20: 2,16 % 02/18 – 02/19: 2,28 % 02/17 – 02/18: 2,07 % 02/16 – 02/17: 2,34 % 02/15 – 02/16: 2,79 %	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermieteten Bürohäusern, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

Performance per 29.02.2020

* Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter www.llb.at oder www.hypovbg.at.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

DIE VERMÖGENSVERWALTUNG DER HYPO VORARLBERG

Die Vermögensverwaltung der Hypo Vorarlberg blickt auf eine Historie von über 30 Jahren zurück. Das Management der Kundengelder übernehmen dabei erfahrene Spezialisten – heute sind es elf an der Zahl – die unter der Leitung von Karl-Heinz Strube für bestmögliche Ergebnisse sorgen.

In den letzten drei Jahrzehnten haben sich die Ansprüche der Kunden auch in diesem Segment stark weiterentwickelt. Seit Übernahme der neuen Position im August 2019 hat Karl-Heinz Strube im Bereich Portfolio und Asset Management daher einiges bewegt. Vieles hat sich im Hintergrund abgespielt, einiges ist auch für Sie als Kunde sichtbar. Durch einen neu ausgerichteten und modernen Managementprozess können die Finanzexperten künftig noch flexibler auf Kundenanfragen und Marktgegebenheiten reagieren. Wer langfristig denkt, muss für neue Entwicklungen gerüstet sein. So hat die Bank ihr digitales Angebot um eine Online-Vermögensverwaltung erweitert und stellt auch das Thema Nachhaltigkeit weiterhin in den Fokus. Zukunftsgerichtet und bestens aufgestellt präsentiert sich nun das gesamte Team mit den Aufgabengebieten in den verschiedenen Bereichen des Asset Managements.



Markus Praxmarer, Alexandra Truschnegg, Florian Müller, Thorsten Lindemann

„Herausfordernde Kapitalmärkte erfordern Disziplin und hohe Reaktionsfähigkeit.“

Das **PORTFOLIO MANAGEMENT** setzt sich aus Fachexperten unterschiedlicher Spezialgebiete mit langjähriger Kapitalmarkterfahrung zusammen. Sie nehmen zusätzlich zum Management der Vermögensverwaltungsmandate die Advisory-Funktion für diverse Publikums-, Spezial- und Alternative Investmentfonds (AIF) wahr. Das Assetklassen-Spektrum reicht von reinen Anleihe- oder Aktienmandaten über aktienbasierte Wertesicherungskonzepte sowie Multi-Asset-Ansätze bis hin zu individuellen Anlagelösungen. Im Aktienbereich wird neben einem bewährten Dachfondskonzept seit Jahren auch erfolgreich ein Value-Momentum-Ansatz auf Einzelaktienbasis verfolgt. Entscheidungsgrundlage für alle taktischen Entscheidungen bilden fundierte Recherchen jedes Portfolio Managers in seinem Fachgebiet. In den letzten Jahren rückte das Thema Nachhaltigkeit immer stärker in den gesellschaftlichen und ökonomischen Fokus. Seit 2017 verfügen ausgewählte Publikumsfonds über das yourSRI-Transparenzsiegel (Stand 2019), das jährlich erneuert wird.

„Durch einen neu ausgerichteten Managementprozess können wir künftig noch flexibler auf Kundenanfragen und Marktgegebenheiten reagieren.“



Karl-Heinz Strube, Leiter Asset Management



Marcel Loschin, Timo Hartmann



Sven Esser, Anita Matt, Larissa Forster, Marius Zimmer

*„Disruptive Innovationen
sind die Anlagechancen
von morgen.“*

Das **ADVISORY DESK**, aktuell bestehend aus zwei international zertifizierten Investment-Analysten (CIIA®), wurde Anfang 2018 gegründet. Beide arbeiten eng mit dem Portfolio Management zusammen. Für unsere Berater steht das Advisory Desk als unabhängiger Ansprechpartner zur Verfügung und gibt im Rahmen dessen anspruchsvolle Anlageempfehlungen weiter. Die Zukunft ist komplex, nicht nur an den Kapitalmärkten. Deshalb erstellen unsere Experten umfassende Analysen und betrachten Zukunftstrends aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln. Die Inhalte und Ergebnisse der Analysen sind integraler Bestandteil der bekannten Publikationen „Am Puls“ und „Im Fokus“. Das Niedrigzinsumfeld stellt Privatkunden und Unternehmer vor eine immer größer werdende Herausforderung, insbesondere mit Blick auf die Veranlagung eigener Gelder. In diesem Zusammenhang entwickelt das Advisory Desk maßgeschneiderte Anlagekonzepte und bietet einen kostenlosen Depotcheck an. Dabei prüft das Advisory Desk die laufende Veranlagung und zeigt mögliche Optimierungschancen auf.

*„Transparenz ist bei uns keine
Marketingfloskel, sondern
eine Grundeinstellung.“*

Das **BACKOFFICE** unterstützt als Spezialistenteam das Portfolio Management in der Bereitstellung von zielgerichteten Daten. Neben der Betreuung des Tagesgeschäftes und der Verwaltung von Kundenstammdaten ist das Backoffice zentraler Ansprechpartner für die individuelle Vermögensberichterstattung unserer Kunden. Die generalistische Ausrichtung im Team ermöglicht eine flexible Unterstützung unserer Berater/innen. Zur Gewährleistung einer hohen Datenqualität und Einhaltung der regulatorischen Anforderungen werden die operativen Prozesse in der Abteilung fortlaufend überwacht. Als Innovationstreiber und Digitalisierungsexperte pflegt das vierköpfige Team einen engen Kontakt zu unseren internen und externen IT-Partnern, um bestehende Prozesse und Systeme fortlaufend weiterzuentwickeln.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale

Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F -1050

Bludenz, Am Postplatz 2

T +43 50 414-3000, F -3050

Dornbirn, Rathausplatz 6

T +43 50 414-4000, F -4050

Dornbirn, Messepark, Messestraße 2

T +43 50 414-4200, F -4250

Egg, Wälderpark, HNr. 940

T +43 50 414-4600, F -4650

Feldkirch, Neustadt 23

T +43 50 414-2000, F -2050

Feldkirch, LKH Feldkirch

Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2400, F -2450

Götzis, Hauptstraße 4

T +43 50 414-6000, F -6050

Höchst, Hauptstraße 25

T +43 50 414-5200, F -5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19

T +43 50 414-6200, F -6250

Lech, Dorf 138

T +43 50 414-3800, F -3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a

T +43 50 414-5000, F -5050

Rankweil, Ringstraße 11

T +43 50 414-2200, F -2250

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2

T +43 50 414-3200, F -3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walsersstraße 31

T +43 50 414-8000, F -8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6

T +43 50 414-7400, F -7450

Mobiler Vertrieb

T +43 50 414-7700, F -7750

STEIERMARK

Graz, Joanneumring 7

T +43 50 414-6800, F -6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49

T +43 50 414-7000, F -7050

SCHWEIZ

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen

9004 St. Gallen, Bankgasse 1

T +41 71 228 85-00, F -19

www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4400, F -4450

www.hypo-il.at

Hypo Versicherungsmakler GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4100, F -4150

www.hypomakler.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG

39100 Bozen

Galileo-Galilei-Straße 10 H

T +39 471 060-500, F -550

www.hypoleasing.it



BEI UNS SIND SIE BESTENS BERATEN.

DAS ZEICHNET UNS AUS.

**ELITE
REPORT**

ZUM 9. MAL IN FOLGE MIT DER
HÖCHSTNOTE „SUMMA CUM
LAUDE“ AUSGEZEICHNET

2020
Hypo Vorarlberg



HYPO VORARLBERG
WELTPORTFOLIO AKTIEN

HYPO
VORARLBERG

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Das veröffentlichte Prospekt und das Kundeninformationsdokument des Fonds finden Sie unter www.hypovbg.at. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagung zu.